

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	22.05.2024	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	11.06.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2024

Betroffene Produktgruppe

11050301

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

15.000 € / Jahr

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 € in 2024 wie folgt einzusetzen:

Träger	Projekt	Fördersumme
Caritas Bielefeld e.V.	Erinnerungswerkstatt	1.000,00 €
AWO Kreisverband Bielefeld e.V.	Kultur und Kreativität im Quartier / verschiedene Standorte	3.050,00 €
Theaterlabor e.V.	Senioertheatergruppe „Jetzt oder nie“ – Produktion eines Theaterstücks	2.690,00 €
Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.	Gesund im Alter / Standort Bullerbach (Sennestadt)	2.830,00 €
Kunstforum Hermann Stenner gGmbH	Ausstellungsbesuche für immobile Senior*innen und an Demenz erkrankte Menschen	2.430,00 €
Diakonie für Bielefeld gGmbH	Abenteuer Kunst – ein Malkurs mit Therapiehunden	3.000,00 €

Begründung:

1. Rahmenbedingungen

Im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung stehen jährlich 15.000 € für besondere Projekte im Bereich der offenen Seniorenarbeit zur Verfügung, wobei die Einzelförderung in diesem Jahr auf max. 3.500 € begrenzt ist. Ziel dieser projektbezogenen Förderung ist es, neue Entwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit zu initiieren und zu unterstützen bzw. einen Anreiz zur Weiterentwicklung bestehender Angebote zu geben. Folgende Schwerpunkte waren in 2024 gewünscht:

- Demenziell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
- Kulturelle Bildung im Alter
- Begegnung in der Nachbarschaft
- Gesund im Alter

Die Verwaltung hat im März 2024 die Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kulturschaffende, Migrantenorganisationen etc. über das Verfahren der Projektförderung informiert und dazu aufgefordert, bei Interesse den Antrag auf eine Projektförderung beim Amt für soziale Leistungen – Sozialamt einzureichen. Dieser Aufforderung sind insgesamt acht Träger bzw. Organisationen gefolgt, das Antragsvolumen lag bei 22.540 €.

Der Beschlussvorschlag über die Verteilung der Projektmittel zielt darauf ab, mit der Förderung Angebote zu entwickeln, die einen Mehrwert für die Zielgruppe Senior*innen bieten und diese, wenn möglich, für die Zukunft zu etablieren. Da das Antragsvolumen die zur Verfügung stehende Fördersumme überschreitet, konnten nicht alle Anträge berücksichtigt und die Fördersumme der einzelnen Anträge musste teilweise reduziert werden.

Sechs von acht Projekten wurden als grundsätzlich förderfähig eingeordnet. Abgelehnt wurden zwei Projekte, die bereits in identischer oder ähnlicher Form in den letzten beiden Jahren gefördert wurden („Tagesausflug für Senior*innen mit Bewegungseinschränkungen“ des Förderkreises für Soziale Stadtteilarbeit und das Projekt „MitMachKunst“ der Stadtbibliothek).

Die Anträge lassen sich wie folgt systematisieren:

- Kulturelle Bildung im Alter (6)
- Gesund im Alter (2)

2. Kurzdarstellung der vorgeschlagenen Projekte

Kulturelle Bildung im Alter

1. AWO Kreisverband Bielefeld e.V.: Kultur und Kreativität im Quartier

In den Begegnungs- und Servicezentren des AWO Kreisverbandes Bielefeld e. V. beobachten die Mitarbeiter*innen vermehrt Vereinsamungstendenzen der Besucher*innen. Auch nach der Corona Pandemie leben einige von ihnen noch immer sehr zurückgezogen. Über Kultur und Kreativität als niedrigschwellige Teilhabeangebote, die direkt an den Interessen der Zielgruppe der älteren Menschen ansetzen, sollen Vereinsamungstendenzen verringert, Einsamkeitsgefühlen vorgebeugt und somit die individuelle Gesundheit und soziale Teilhabe der Menschen in den Quartieren gestärkt und gefördert werden. Über das beantragte Projektbudget erhalten die Mitarbeiter*innen der AWO die Möglichkeit, über kulturelle (z. B. Musik, Theater, Lesung) und kreative Angebote (Malen, Foto, Basteln/Handwerken – hier insbesondere, um auch Männer zu erreichen) neue Zugangs- und Beteiligungswege älterer Menschen zu initiieren.

2. Theaterlabor e.V.: Seniorentheatergruppe „Jetzt oder nie“ – Produktion eines Theaterstücks

Die Seniorentheatergruppe „Jetzt oder Nie“ wird seit 2006 von Christine Lüdtkje geleitet und besteht aus mittlerweile 18 Mitgliedern zwischen 59 und 84 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund aus verschiedenen sozialen Milieus. Die Gruppe stellt nicht nur ein kreatives Freizeitangebot für Senior*innen dar, sondern auch eine wichtige soziale Gemeinschaft. „Jetzt oder Nie“ wird auch in Projekte des Theaterlabors integriert und unterstützt den Verein regelmäßig durch bürgerschaftliches Engagement. Die neue Produktion soll das Thema Märchen aufgreifen und die Grundgedanken auf unsere Zeit zu projizieren. Dabei setzen sich die Senior*innen mit aktuellen Themen auseinander, die sie bewegen, beängstigen, belustigen etc. Mit dem Projektbudget soll der Laiengruppe, die bereits viel in Eigenregie leistet (Kostüme entwerfen und nähen, Requisiten bauen, für die eigene Verpflegung sorgen), professionelle Unterstützung für Coaching, technische Planung und Betreuung sowie Öffentlichkeitsarbeit gesichert werden. Geplant sind insgesamt 3 Vorstellungen im Herbst 2024.

3. Kunstforum Hermann Stenner gGmbH – Ausstellungsbesuche für immobile Senior*innen und an Demenz erkrankte Menschen

Das Kunstforum Hermann Stenner möchte für in ihrer Mobilität eingeschränkte Senior*innen oder für an Demenz erkrankte Personen einen Ausflug anbieten. Die Teilnehmenden (max. 15 Personen pro Gruppe) werden an ihrem Wohnort abgeholt und ins Kunstforum gebracht. Dort lernen sie im Rahmen einer Führung die jeweils aktuelle Ausstellung kennen und können sich bei anschließendem Kaffee und Kuchen austauschen bzw. selber kreativ werden. Die Veranstaltung soll im Förderzeitraum insgesamt sechs Mal angeboten werden.

4. Diakonie für Bielefeld gGmbH – Abenteuer Kunst – ein Malkurs mit Therapiehunden

Für Menschen ab 55 Jahren mit sichtbaren und unsichtbaren Einschränkungen soll es über das Thema Kunst und über die eigene Kreativität einen Raum für Austausch und Wohlbefinden geben. Schwerpunkt der kreativen Zeit bildet der Maler Franz Marc mit seinen abstrakten Tierbildern. Passend zum Thema werden zwei Therapiehunde die Gruppe (max. 10 Personen) begleiten. Die bloße Anwesenheit der Hunde, das Streicheln und Berühren der Tiere fördern Ruhe und Entspannung und können Stress und Ängste mindern. Der Kurs wird als fortlaufende Gruppe angeboten (1x monatlich, insgesamt 12 x).

Gesund im Alter

5. Caritas Bielefeld e.V.: Erinnerungswerkstatt

Menschen, die eine schwere Verlusterfahrung gemacht haben, drücken ihre Trauer auf ganz unterschiedliche Art und Weise aus. Manchen fällt es sehr schwer, darüber zu reden, und sie neigen zu Verdrängung und sozialem Rückzug bis hin zur völligen Isolation, um sich vom Schmerz abzulenken. Trauernde brauchen die Möglichkeit, ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken. Eine besondere Herangehensweise ist hierbei die kreative Trauerbegleitung, die im Rahmen des Projekts angeboten werden soll. Durch den Einsatz verschiedener Materialien wie z.B. Papier, Wolle, Keramik, Leinwänden und Farben können die Senior*innen ihrer Trauer individuell Ausdruck verleihen. Gemeinsam sollen Erinnerungsstücke an den geliebten Menschen kreiert und durch den kreativen Prozess die Trauerbewältigung und die Selbstwirksamkeit der Senior*innen ebenso wie ihre Teilhabe am sozialen Leben gefördert werden.

6. Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V. – Gesund im Alter

An dem Standort „Seniorentreff Bullerbach“ in Sennestadt möchte der Träger alle 14 Tage eine Info- oder Bewegungsveranstaltung zum Thema „Gesund im Alter“ anbieten. Dies umfasst sowohl das Erlernen von gesundheitsfördernder Lebensweise sowie die Erkundung von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Externe Fachleute werden zu bestimmten Themen eingeladen. Aktive Bewegungsübungen (drinnen und draußen, je nach Wetterlage), sowie das Erleben von Entspannungstechniken ergänzen das Angebot. Im Anschluss an der Veranstaltung besteht Raum für Austausch und Begegnung.

Erster Beigeordneter

I n g o N ü r n b e r g e r

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.